

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 3 (1927)
Heft: 28: *

Rubrik: Die bunte Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE BUNTE WELT

Die Liebesbrücke der Spinnen

Für die Männchen der Spinnen ist die Werbung um das Weibchen immer eine gefährliche Sache, weil die Weibchen den Bewerber, wenn er ihnen nicht gefällt, oft einfach verspeisen, was übrigens auch nach der Hochzeit nicht selten vorkommt. Dennoch geht bei manchen Spinnen die Werbung der Männchen in sehr eigentümlicher Weise vor sich. Bei den sogenannten Springspinnen (Attiden) führen die Männchen sogenannte „Liebestänze“ auf, um die Weibchen an sich zu locken, indem sie um sie herumtollen oder mit erhobenen Vorderbeinen um sie herumstolzieren, wie man es nach neueren Beobachtungen besonders gut bei der Spinne *Saltis picta* beobachten kann. Bei den Kreuzspinnen geht die Werbung in der Weise vor sich, daß die Männchen zuerst eine Zeitlang ruhelos umherirren, dann aber die Weibchen aufsuchen. Hat das Männchen nun eine weibliche Spinne in ihrem Netz gefunden, so legt es zunächst einen besonders starken Faden an, den es am Netz der Zukunftigen befestigt, und beginnt sodann, auf dieser „Liebesbrücke“ sitzend, durch lebhaftes Schaukeln und Ziehen das ganze Netz in Bewegung zu bringen. Wenn das lockende Ziehen nicht aufhören will, finden sich denn auch die Spinnenweibchen fast immer bereit, dem Männchen auf die Liebesbrücke zu folgen, was aber, wie gesagt, durchaus nicht hindert, daß das Weibchen nach den Flitterwochen den Eheherrn kaldbüttig auftrifft.

Ehemänner, organisiert Euch!

In Chicago hat sich eine kuriose Geheimgesellschaft gebildet, die sich zum Ziel gesetzt hat, dem starken Geschlecht seine in bedenklichem Maße gefährdeten Rechte zu sichern. Die Mitglieder haben einen feierlichen Eid schwören müssen, der sie zur Geheimhaltung ihrer Verpflichtungen anhängt; doch ist es einem findigen Reporter der «Chicago Tribune» gelungen, ein-

ges über die Statuten in Erfahrung zu bringen. «Die Gesellschaft für die Verteidigung der Männerrechte», so läßt sich der Journalist in seinem Blatte vernehmen, eist ein dringendes Bedürfnis, wenn die Männer von den Frauen nicht vollends ins Hintertreffen gedrängt werden wollen. Es ist fünf Minuten vor zwölf. Der Mann ist seit langem nichts anderes als ein Haustier. Es ist schon dahin gekommen, daß

Verpflichtungen ein, von denen ich folgende mit List und Tücke erfahren habe. Zunächst müssen sie jede Arbeit in der Hauswirtschaft verweigern, es sei denn, die Frau wäre erkrankt oder die Familie bestehe aus mehr als fünf Köpfen. Der »organisierte« Ehemann muß in jeder Woche einen Abend außerhalb seiner vier Wände verbringen und darf unter gar keinen Umständen seiner Frau darüber Auskünfte ge-

unantastbar erhalten bleiben. Die Liga hofft, auf diese Weise bald alle Männer des Landes zusammenzuschließen und so durchzusetzen, daß einem Zustand ein Ende gemacht wird, in dem das starke Geschlecht kein anderes Recht zu besitzen scheint, als sich einen Schnurrbart wachsen zu lassen und Gummi zu kauern.

Molière in Japan

Konservative japanische Blätter beklagen sich lebhaft darüber, daß neuerdings immer mehr die europäische Literatur ihren Einzug in die japanischen Theater hält. Besonders hat es ihnen Molière angetan, und es wird daran erinnert, daß noch vor verhältnismäßig kurzer Zeit die Stücke von Molière in Japan prinzipiell verboten waren aus folgenden Gründen: 1. sie tasten die väterliche Autorität an, 2. sie geben immer der Jugend recht, 3. sie machen sich über die Geisse lustig, 4. sie räumen der Frau eine gewisse Unabhängigkeit gegenüber dem Manne ein, 5. sie verderben die Diensthoten, 6. sie verspotzen sogar die Gelehrten.

Ford als Tanzreformer

Henry Ford, der reichste Mann der Welt, baut nicht nur Kraftwagen und Flugzeuge und reformiert die Arbeitsmethoden sowie die moderne Gesellschaft, sondern er tanzt auch noch und will im Ballsaal eine Revolution hervorrufen. Wie Newyorker Blätter melden, hat er einen Teil seines Laboratoriums in Dearborn in einen Ballsaal verwandelt und nimmt bei einem Tanzlehrer Unterricht, aber nicht etwa in Jazz und Tango, sondern in Quadrillen und anderen Lieblingsstücken des 19. Jahrhunderts. Er erklärt, daß es nur notwendig sei, dem Publikum ein gutes Beispiel zu geben, um es zu den alten schönen Tänzen zurückzuführen. «Es ist kein Stil und keine Anmut im Tango, im One-step und Foxtrott», meinte er. «Die wahre Schönheit liegt in den alten Tänzen.» Natürlich ist Ford nach dem Urteil seines Lehrers ein sehr vielversprechender Tänzer, von dem man erwartet, daß er auch auf diesem ihm bisher fremdem Gebiet bahnbrechend wirken wird.



Phot. Grob

FREILICHTTHEATER IN EGLISAU

Ein dramatisches Spiel aus der Reformationszeit. Szene aus dem 3. Akt: Heinrich zur Eich kehrt verwundet von Kappel heim.

die Frauen in aller Oeffentlichkeit an Vergütungen teilnehmen, die ehemals den Herren der Schöpfung vorbehalten waren. Aber nicht genug damit, sie muten den Ehegatten auch noch zu, statt ihrer den Haushalt zu besorgen und sich um die Kinder zu kümmern. Dieser Zustand muß ein Ende haben. Die Mitglieder, die der Gesellschaft beitreten, gehen eine Reihe von

ben, wo er sich aufgehalten hat, ja nicht einmal zulassen, daß ihn die Gattin dieserhalb einem Kreuzverhör unterzieht. Ferner muß er über ein tägliches Taschengeld von einem Dollar verfügen; der Frau ist grundsätzlich keine Auskunft zu geben, wofür dieses Geld verwendet wurde. Der Mann muß in jedem Fall recht behalten; seine Autorität muß in allen Dingen



nennen wir eine unserer
ALBANA-Cigaretten,
die nahecht ägyptischen
Rezepten

eine feine Mischung
hocharomatischer Tabake

enthält und dem Raucher den wirklichen Genuß einer orientalischen Cigarette bietet. Probieren Sie Khédivial. Sie ist jeder teuren Import-Cigarette ebenbürtig; die Schachtel à 20 Stück kostet Fr. 2.-.

Das Aroma der ALBANA-Cigarettes wird besonders geschätzt, denn wir haben festgestellt, daß durch die Lagerung unserer orientalischen Tabake ihr berühmter Duft im milden und trockenen tessinischen Klima besser erhalten bleibt, als in rauheren Gegenden.

ALBANA
Cigarettes
LUGANO



Die
echte

Bergmann's
Silienmilch=
Seife

MARKE:
2 BERGMANNER

ist unübertrefflich für eine
Gesundheit und Schönheit
fördernde Hautpflege

□ □

BERGMANN & Co., ZÜRICH



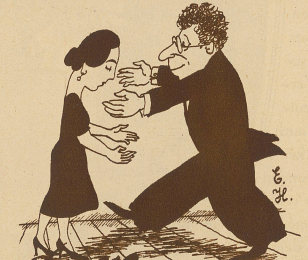
Parfümerie Mimosa, Josef Mislin, Neu-Allschwil-Basel

Tellspiele in Altdorf

an klassischer Stätte

Jeden Sonntag vom 10. Juli bis und mit 4. September, sowie
Samstag, den 30. Juli und 18. August 1927

Beginn 1½ Uhr + Ende 5½ Uhr + Vorabbestellung der Billette
sehr empfehlenswert + Telefon Nr. 209



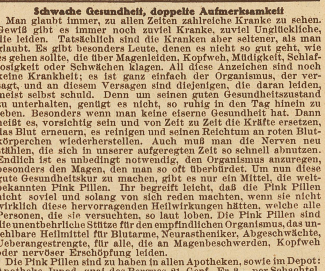
Der Heiratsantrag
 Mein Herr zehntausend Franken
 kauft Ihr Feuer! Nun -- -- -- liebt
 Ihr Virgo! ⁶ Oh ja!!!!!!
 Dann bin ich Euer!!!!!!

VIRGO

Kaffeeurrogat - Morccamischung
 Ladenpreise: Virgo 1,50 Tyskos 4,50

Aktiengesellschaft
Leu & Co Zürich
Gegründet 1755
Handels- und Hypothekenbank
Bahnhofstraße 32
Depositenkassen Heimplatz,
Leonhardsplatz, Industriequartier

Wir besorgen
**Bankgeschäfte
aller Art**



52 Jahre Erfolg
Alcool de Menthe AMERICAINE
Fr. 1.75 und Fr. 2.50 die runden Fläschchen



**Mißfarbene Zähne können
jetzt ihre weiße Farbe
wiedererhalten**

Es gibt jetzt ein neues Verfahren zur Pflege der Zähne, vermittelt durch die schmutzige Film, der ihnen anhaftet, entfernt wird, denn er wird färbig und läßt dadurch die Zähne schmutzig erscheinen.

Lernen Sie einmal die Zunge über Ihre Zähne gleiten, dann werden Sie den Film fühlen. Er schadet schönen Zähnen und gesunden Zahnteilnehmern.

Die moderne Zahnbildung hat jetzt ein wirksames Gegenmittel für diesen Film entdeckt: er heißt Peppodent. Durch seine Einwirkung wird der Film aufgelöst und von außen, auch wird das Zahnfleisch gefestigt und geschult.

Machen Sie einen Versuch mit Peppodent und achten Sie auf den grossen Unterschied im Aussehen Ihrer Zähne, je in ihrer ganzen Erscheinung. Ver-schaffen Sie sich noch heute eine Tube.

Pepsodent GESETZLICH
GESCHÜTZT
Die amerikanische Qualitäts-Zahnpaste
*Zu haben in Apotheken, Drogerien, Parfümerien und
Erfrischungsständen*

